

Forgotten Life

Von RogueTitan

Kapitel 7: Die Supernanny und ein Besuch bei McDoof

Kapitel 7

Die Supernanny und ein Besuch bei McDoof

„Was? Eine Geschäftsreise?“, Narutos Vater nickte. „Dieses Wochenende muss ich los...ich bin ungefähr drei Wochen weg.“, Naruto entgleisten die Gesichtszüge immer weiter.

„Drei Wochen? Echt?“, sein Vater nickte wieder. „Aber du wirst ja nicht Alleine sein, Deidara wird in der Zeit hier wohnen und ab und zu wird Mila auch vorbei kommen.“

„Was Mila fährt nicht mit dir mit?“, Naruto war erstaunt er hatte gedacht sein Vater hätte die Geschäftsreise erfunden um mit Mila wegfahren zu können.

Sein Vater sah leicht betreten zu Naruto: „Naja sie arbeitet in einer anderen Abteilung und...“

Naruto grinste: „Schon gut hab es verstanden. Aber Wochenende das heißt du fährst ja schon Morgen.“ „Ja.“ „Wann kommt deidara?“, fragte Naruto nun begeistert. Sein Vater überlegte kurz: „Ich glaub Morgen gegen 14 Uhr.“, Naruto freute sich noch mehr als vorher. Deidara hatte schon immer auf ihn aufgepasst wenn sein Vater gearbeitet hatte, er verstand sich prima mit ihm und hatte ihn schon fast ein oder zwei Jahre nicht mehr gesehen.

Naruto hatte an diesem Abend soviel über die Geschäftsreise seines Vaters, Mila und deidara nachgedacht das er in einen traumlosen Schlaf fiel. Als er am nächsten Tag gegen 10 Uhr erwachte war er erleichtert das er nicht wieder so einen schrecklichen Traum hatte wie mit Sasuke. Er streckte sich und machte sich auf den Weg in die Küche, wo sein Vater mit einer Zeitung in der Hand und einem Kaffee in der anderen ihm einen guten Morgen wünschte.

Naruto ging an den Kühlschrank griff nach der Milch, suchte im Schrank nach einem Glas und setzte sich zu seinem Vater. „Wann gehst du?“, fragte Naruto während er sich Milch in das Glas goss. „Naja ich bis Deidara kommt und ich geh dann.“, Naruto nickte und trank seine Milch.

Kaum zwei Stunden später klingelte es an der Tür und Naruto konnte es kaum erwarten Deidara zu sehen. Er riss die Tür auf und vor ihm stand auch die erwünschte Person mit den blonden Haaren. „Tach, un“, grinsend hob er die hand zur Begrüßung. „Deidara!“, rief Naruto freudig. „Komm rein Deidara.“, bat Narutos Vater und Deidara folgte der Bitte und trat ins Haus ein.

„Also Deidara falls was sein sollte ruf bitte diese Nummer an, das ist das Hotel in dem

ich übernachtete.“, Narutos Vater reichte Deidara den Zettel mit der Nummer des Hotels.

„Wird gemacht, un.“, Deidara und Naruto verabschiedeten Narutos Vater und gingen dann wieder ins Wohnzimmer. „Hm... was machen wir jetzt?“, fragte Naruto der den älteren neugierig beäugte. „Hm...wie wär's, un? Zur Feier das wir uns wieder sehen gehen wir zu McDoof.“, Naruto war Feuer und Flamme für diese Idee und nickte heftig. Deidara grinste und stand machte sich dann mit Naruto auf den Weg zu „McDoof“. Naruto überlegte ob er Deidara über seine Träume erzählen soll schüttelte diesen Gedanken doch wieder ab und grinste breit als sie schon den Eingang zum Futterparadieses sehen konnten. „Also du suchst den Platz Naruto und ich besorg was zu Futtern okay, un.“, Naruto nickt und suchte nach einem Platz. Als Naruto endlich einen Platz gefunden hatte spürte er plötzlich eine Hand auf der Schulter. Klar er wollte wissen wem die Hand gehört(wer nicht?) und drehte sich um, wen er dann sah lies es ihn kalt den Rücken runter laufen. „Also hatte ich recht, schau mal Sasu-chan wen ich entdeckt habe.“ „Du weißt genau das du mich nicht so nennen sollt Ita...“, Sasukes böser Blick fiel von seinem Bruder auf Naruto der sehr verwirrt aussah.

Nein nicht genug das Naruto Itachi begegnet ist, der versucht hatte ihn zu küssen, nein jetzt saß er mit ihm und Sasuke an einem Tisch obwohl er gegen Sasuke nichts hatte wünschte sich Naruto das Deidara schnell, SEHR schnell wiederkommen soll.

Und wenn man vom Retter spricht so kommt er auch. „Un, Naruto ich hab dich die ganze Zeit gesucht.“, Deidara kam grad und bemerkte die anderen beiden nicht erst als er sich neben Naruto gesetzt hatte und Itachi in die Augen sah. „Was machst du denn hier?“, fragte Deidara und sah seinen gegenüber beleidigt an.